

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

<b>Federführender Fachbereich</b> <b>Bildung, Kultur, Schule, Sport</b>	<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>578/2003</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>	
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
<b>Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>03.02.2004</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2004 für den Bereich Schule**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Wie schon in den vergangenen Jahren unterliegt der Teilhaushalt „Schule“ erheblichen Sparzwängen. Im Verwaltungshaushalt kann das vordringliche Ziel nur die Sicherstellung der gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebenen Ausgaben sein.

Der Verwaltungshaushalt:

Wesentlicher Bestandteil des Verwaltungshaushaltes ist der so genannte „Sammelnachweis Schulen“. In diesem Sammelnachweis sind alle wichtigen Ausgabepositionen der Schulverwaltung, aufgliedert nach Schulformen, angesetzt. Diese Positionen sind im Einzelnen:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  
Der Ansatz beläuft sich auf 741.842 € (Vorjahr: 822.728 €) und dient der laufenden Bauunterhaltung von 36 Schulen
- Gebrauchsgegenstände  
Der Ansatz von 40.000 € (Vorjahr: 43.386 €) wird im Rahmen der eingeführten Budgetierung den Schulen direkt ausgezahlt und dient der Beschaffung von Gegenständen des täglichen Bedarfs, die keine Lehr- und Unterrichtsmittel sind, z. B. Klassenbücher oder Gegenstände, mit deren Hilfe die Schulen ihren Verwaltungsaufgaben nachkommen.
- Mieten und Pachten  
Der Ansatz in Höhe von 115.000 € (Vorjahr: 117.055) dient der Anmietung des Schulgrundstückes am Asselborner Weg, dem Containerstandort des Schulzentrums Herkenrath und dem Leasen der Schulkopierer. Ein sehr geringer Teil wird für die Miete von Sportanlagen aufgebracht, die nicht im Eigentum der Stadt stehen.

- Sonstige Bewirtschaftungskosten  
Ansatz: 3,6 Mio. €. (Vorjahr: 3.895.000 €) Strom, Wasser und Wärme für die Schulen sowie die Schulreinigung. Die Reinigung wird zurzeit Zug um Zug neu ausgeschrieben. Damit soll erreicht werden, daß der gegenüber dem Vorjahr reduzierte Ansatz ausreicht.
- Lehr- und Unterrichtsmittel  
Der Ansatz in Höhe von 35.000 € (Vorjahr: 36.460 €) wird direkt an die Schulen ausgezahlt und dient der Beschaffung von „Tafel, Kreide und Schwamm“.
- Kosten der Lernmittelfreiheit  
Der Ansatz von 676.825 € (Vorjahr: 324.000 €) wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Einsparungen wurden in den Vorjahren stets durch die Vereinbarung langfristiger Zahlungsziele mit den Büchereien in den Folgejahren gedeckt. Diese Verwaltungspraxis funktioniert zum einen nur endlich und wurde zum anderen durch das neue Buchpreisbindungsgesetz unmöglich, welches den Büchereien verbindliche höchstmögliche Zahlungsziele vorschreibt. Der auf das Jahr 2004 entfallende Anteil beträgt 450.00 €. Mit dem Rest müssen Verbindlichkeiten aus Vorjahren beglichen werden.
- Schülerbeförderung  
Der Ansatz von 1.154.000 € (Vorjahr: 1.080.466) wird mit gut 1 Mio. € ganz überwiegend für den städtischen Eigenanteil zur Finanzierung des Schülertickets verbraucht. Bei allen anderen Schülerfahrten, insbesondere den Sport- und Bäderfahrten wird erheblich eingespart werden müssen.
- Versicherungen und Schadensfälle  
Aus diesem Ansatz ist die gesetzlich vorgeschriebene Schülerunfallversicherung zu entrichten, die mit 504.000 € (Vorjahr: 504.825 €) schülerscharf berechnet werden kann.
- Sonstige Geschäftsausgaben  
Die hier veranschlagten 180.000 € (Vorjahr: 185.296 €) werden den Schulen direkt ausgezahlt. Die Schulen decken damit ihre laufenden Ausgaben für die Nutzung von Medien. Dabei handelt es sich ganz überwiegend um Telefon, Internet oder Kabelanschlussgebühren. Diese Kosten sind durch die intensivere Nutzung neuer Medien deutlich gestiegen und können von den Schulen nur durch striktes Sparen oder Verschieben innerhalb des Schulbudgets aufgefangen werden.

Der Sammelnachweis Schulen umfaßt insgesamt Ausgaben in einer Höhe 7.046.667 € und liegt damit 37.451 € höher als der Ansatz des Jahres 2003 aber 341.388 € unter dem tatsächlichen Rechnungsergebnis des Jahres 2002.

Der Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt sind bei den entsprechenden Unterabschnitten der einzelnen Schulformen unter der Bezeichnung „Bewegliche Sachen“ jeweils Ansätze für die Ersatzbeschaffung der Schülermöbel vorgesehen.

Bei den allgemeinen Schulverwaltungsangelegenheiten ist ein Ansatz von 153.380 € für die Ausstattung der Schulen mit neuen Medien vorgesehen. Dieser Ansatz entspricht in der Höhe den bis 2001 zur Verfügung gestellten Landesmitteln für diesen Zweck.

Hinweis: Die Mittel für die Sanierung der Schulgebäude werden durch die Hochbauverwaltung bewirtschaftet und sind auch dort veranschlagt.

<-@